

**Bastian Laier**

# **Soziale Netzwerke von Lehrerinnen und Lehrern**

**Erklärungen und Konsequenzen**

Bastian Laier

# **Soziale Netzwerke von Lehrerinnen und Lehrern**



Bastian Laier

# **Soziale Netzwerke von Lehrerinnen und Lehrern**

## **Erklärungen und Konsequenzen**

Tectum Verlag

Bastian Laier

Soziale Netzwerke von Lehrerinnen und Lehrern. Erklärungen und Konsequenzen

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2018  
Zugl. Diss. Johannes Gutenberg-Universität Mainz 2017

E-Book: 978-3-8288-6994-3

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN  
978-3-8288-4117-8 im Tectum Verlag erschienen.)

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet  
[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)

#### **Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

# Inhalt

<b>Abbildungsverzeichnis</b>	7
<b>Tabellenverzeichnis</b>	9
<b>1 Einleitung</b>	13
1.1 Problemhintergrund	15
1.2 Fragestellungen und Aufbau der Untersuchung	19
<b>2 Netzwerkanalyse als sozialwissenschaftliche Methode</b>	27
2.1 Begriffe der sozialen Netzwerkanalyse	32
2.2 Egozentrierte Netzwerke	40
2.3 Gesamtnetzwerke	49
<b>3 Theoretische Perspektiven der Netzwerkforschung</b>	59
3.1 Theorien zur Formation sozialer Netzwerke	61
3.1.1 Konsistenztheorien	61
3.1.2 Homophilie in sozialen Netzwerken	74
3.1.3 Rational-Choice-Theorie	80
3.2 Theorien zu Folgen sozialer Netzwerke	86
3.2.1 Granovetters Strength of Weak Ties	87
3.2.2 Colemans Social Capital	92
3.2.3 Small World Theory	99
3.2.4 Burts Structural Holes	101
3.2.5 Das Network Flow Model	104
<b>4 Soziale Netzwerkanalyse im schulischen Kontext</b>	115
4.1 Forschungsstand	116
4.2 Hypothesen	134
4.2.1 Hypothesen zur Formation von Netzwerken	134

4.2.2 Hypothesen zu den Folgen von Netzwerken . . . . .	138
<b>5 Datenbasis und Analysemethoden . . . . .</b>	<b>145</b>
5.1 EviS-Projekt . . . . .	145
5.2 Egozentrierte Netzwerke im EviS-Projekt . . . . .	147
5.3 Gesamtnetzwerke im EviS-Projekt . . . . .	156
5.4 Outcome-Variablen im EviS-Projekt . . . . .	170
<b>6 Empirische Analysen anhand der EviS-Daten . . . . .</b>	<b>179</b>
6.1 Zur Formation von Netzwerken . . . . .	179
6.2 Zu den Folgen von Netzwerken . . . . .	211
<b>7 Fazit . . . . .</b>	<b>227</b>
<b>Anhang . . . . .</b>	<b>235</b>
<b>Literatur . . . . .</b>	<b>257</b>

# Abbildungsverzeichnis

1	Anzahl der „Social-Network-Analysis“ Publikationen im Social Science Citation Index (SSCI). . . . .	30
2	Beziehungsgeflecht zwischen drei Elementen. . . . .	63
3	Die acht möglichen Beziehungsstrukturen zwischen drei Elementen. . . . .	65
4	Egozentrierte Netzwerke mit und ohne strukturelle Löcher. . . 103	
5	Typen dyadischer Phänomene. . . . .	109
6	Zweidimensionale Darstellung des multidimensionalen Skalierungsverfahrens. . . . .	128
7	Forschungsdesign der EviS-Studie. . . . .	146
8	Namensgenerator zur Generierung der Netzwerkpartner. . . . 149	
9	Namensinterpretatoren Teil 1. . . . .	151
10	Namensinterpretatoren Teil 2. . . . .	152
11	Kommunikationshäufigkeit zwischen Ego und den Alteri. . . 154	
12	Lehrerstatus der Alteri. . . . .	154
13	Dreidimensionale Darstellung des multidimensionalen Skalierungsverfahrens. . . . .	169
14	Die 16 Triadentypen mit M-A-N-Benennung. . . . .	186
15	Histogramm der Altersunterschiede zwischen Ego und den Alteri. . . . .	193
16	Punktschätzer der Wahrscheinlichkeit, bei einer Lehrkraft nach Rat zu fragen, in Abhängigkeit vorhandener expressiver Beziehungen. . . . .	212
A.1	Fragebogenversion B im EviS-Zentralprojekt. . . . .	235
A.2	Fragebogen im EviS-Teilprojekt 2. . . . .	249
A.3	Beispiel für eine Liste zur Anonymisierung. . . . .	255



# Tabellenverzeichnis

1	Die sieben Netzwerkfragen der Moolenaar-Studie. . . . .	118
2	Deskriptive Statistiken der sieben Relationen auf individueller Ebene ( $n = 775$ ). . . . .	125
3	Deskriptive Statistiken der sieben Relationen auf Schulebene ( $N = 53$ ). . . . .	126
4	Durchschnittliche QAP-Korrelationen der sieben Relationen ( $N = 53$ ). . . . .	127
5	Übersicht der zu testenden Hypothesen nach den verschiedenen Theoriesträngen. . . . .	143
6	Größe der egozentrierten Netzwerke. . . . .	152
7	Deskriptive Statistiken der Merkmale der Alteri. . . . .	155
8	Deskriptive Statistiken der Merkmale der Egos. . . . .	156
9	Fragen des Netzwerkmoduls im TP2. . . . .	160
10	Größe und Rücklauf der untersuchten Schulen des TP2. . . . .	161
11	Deskriptive Statistiken der Relationen auf individueller Ebene ( $n=261$ ). . . . .	163
12	Deskriptive Statistiken der Relationen auf Schulebene ( $N=5$ ). . . . .	165
13	Durchschnittliche QAP-Korrelationen der Relationen. . . . .	167
14	Faktorenanalyse der Items zur Evidenzorientierung (rotierte Faktorladungen). . . . .	173
15	Deskriptive Statistiken der Skalen „Interne Evidenzorientierung“ und „Externe Evidenzorientierung“ . . . . .	174
16	Faktorenanalyse der Items zur Nutzung evidenzbasierter Quellen (rotierte Faktorladungen). . . . .	175
17	Statistische Kennzahlen der Skalen „Nutzung abstrakter Quellen“ und „Nutzung vermittelter Quellen“. . . . .	177
18	Deskriptive Statistiken der Dichteindizes. . . . .	182
19	Triadenzensus der instrumentellen Beziehungen der Schule 1. . . . .	187

20	Transitive Konfigurationen der instrumentellen und expressiven Beziehungen. . . . .	189
21	Deskriptive Statistiken zum Ausmaß der Altershomophilie in den egozentrierten Netzwerken. . . . .	192
22	Geschlechtshomophilie in den egozentrierten Netzwerken. . . . .	194
23	QAP-Regressionsmodelle der instrumentellen und expressiven Beziehungen auf Altershomophilie. . . . .	199
24	QAP-Regressionsmodelle der instrumentellen und expressiven Beziehungen auf Geschlechtshomophilie. . . . .	199
25	QAP-Regressionsmodelle der instrumentellen und expressiven Beziehungen auf Dienstalterhomophilie. . . . .	202
26	QAP-Regressionsmodelle der instrumentellen und expressiven Beziehungen auf Fächerhomophilie. . . . .	202
27	QAP-Regressionsmodelle der instrumentellen und expressiven Beziehungen auf homophile Einstellungen zu extern generierten Evidenzen. . . . .	204
28	QAP-Regressionsmodelle der instrumentellen und expressiven Beziehungen auf homophile Einstellungen zu intern generierten Evidenzen. . . . .	204
29	QAP-Regressionsmodelle der instrumentellen und expressiven Beziehungen auf homophile Nutzung abstrakter Evidenzquellen.	205
30	QAP-Regressionsmodelle der instrumentellen und expressiven Beziehungen auf homophile Nutzung vermittelter Evidenzquellen.	205
31	MRQAP-Regressionsmodelle der instrumentellen und expressiven Beziehungen auf merkmalsspezifische Homophilie. . . . .	209
32	QAP-Regression der Beziehung <i>Rat suchen</i> auf die expressiven Beziehungen. . . . .	211
33	Deskriptive Statistiken der Out-/In-Degrees der gebildeten Relationen. . . . .	213
34	Regressionsmodelle der Nutzung abstrakter sowie vermittelter Quellen auf relationsspezifische Out-/In-Degrees. . . . .	215

35	Regressionsmodelle der externen und internen Evidenzorientierung auf relationsspezifische Out-/In-Degrees. . . . .	216
36	Intraklassenkorrelationen der Nutzung von Evidenzquellen und der Einstellungen zu Evidenzen. . . . .	221
37	Mehrebenenmodelle zum Einfluss der Dichte und des Anteils schulfremder Lehrkräfte auf die Nutzung abstrakter und vermittelter Quellen. . . . .	222
38	Mehrebenenmodelle zum Einfluss der Dichte und des Anteils schulfremder Lehrkräfte auf die externe und interne Evidenzorientierung. . . . .	223

